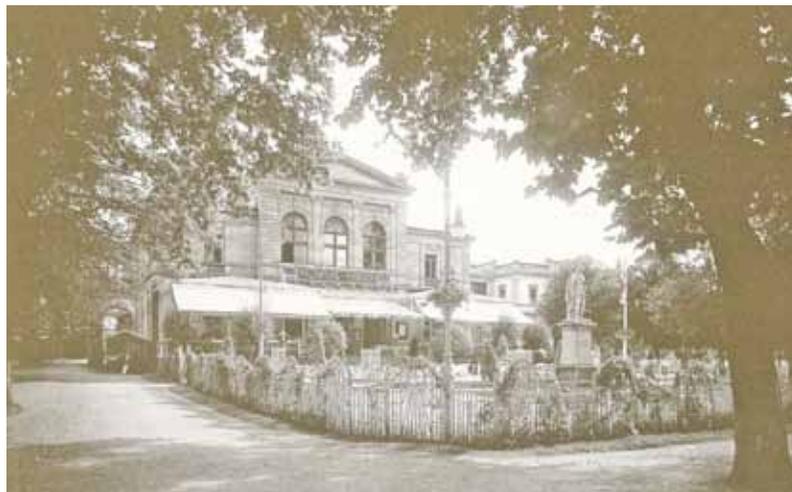




Das Luitpold-Casino beherbergte vor 1968 noch einen Teppichhandel



Kurz nach der Eröffnung hatte die Spielbank und das Gelände noch ein anderes Gesicht  
Archiv des staatlichen Bauamts Bad Kissingen

# Bayerische Spielbank Bad Kissingen Großes Sommerfest zum 60sten Bestehen

Das Glücksspiel mit behördlicher Zulassung in Bad Kissingen lässt sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen. Damals waren es allerdings noch Kartenspiele wie „Pharao“ oder „Trente et Quarante“. Roulette und Black Jack kamen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in die Kurstadt. 1830 wurde die Spielbank in Bad Kissingen gegründet. Doch sie blieb nicht lange für Gäste geöffnet. Am 1. September 1849, Maximilian II. Joseph saß zu dieser Zeit auf dem Bayerischen Thron, wurde die Spielbank geschlossen. Noch heute ist ein alter Roulette-Kessel aus der Zeit um 1839 zu bewundern.

In den Jahren 1919 bis 1921 war in der Villa Liebekind eine Spielbank eingerichtet. Genehmigt hatte diese der Stadtmagistrat von Bad Kissingen. Das Spielen war dort allerdings nur zur Kurzeit zwischen dem 1. Mai und dem 30. September erlaubt. 1920 zog die Spielbank wegen der stetig wachsenden Besucherzahl in das Hotel Garni Collard. 1923 lief die Konzession aus.

1955 wurde dann die Spielbank Bad Kissingen eingerichtet. Allerdings war sie damals noch nicht staatlich und auch nicht im Luitpoldbad untergebracht. „HOTEL und VILLA DER FRÜHLINGSGARTEN“ beherbergte die Spielbank. „In freier ruhiger Lage inmitten herrlicher Park- und Gartenanlagen, im besten Viertel des Kurortes, dem Frühlingsviertel, in allernächster Nähe der

Bäder und des Kurgartens gelegen, als vornehmes Familienhotel geführt“, wurde das Hotel in einer Broschüre des Jahres 1936 beschrieben. Heute befindet sich dort das Hotel Frankenland.

Eine fulminante Eröffnung erlebte die Spielbank am 15. Juli des besagten Jahres. Anni Weiß, die Ehefrau von Oberbürgermeister Dr. Hans Weiß, hatte die Ehre die erste Elfenbeinkugel beim Roulette werfen zu dürfen. Das war um 21.04 Uhr. Der Fernsehfunk hat diese Szene damals festgehalten. Überlieferungen zufolge soll die Kugel übrigens im Fach Nummer 3 gelandet sein. Zu viele prominente und illustre Gäste seien es am Eröffnungsabend gewesen, um sie alle aufzuzählen, schrieben die Zeitung damals.

Die Spielbank Bad Kissingen war damit (bis 1961 privat konzessioniert, seither vom Freistaat

Bayern unmittelbar betrieben) als dritte Spielbank Bayerns und zehnte Spielbank der Bundesrepublik Deutschland eröffnet.

Im Oktober 1968 wurde die Spielbank Bad Kissingen nochmals eingeweiht. Sie war in der Zwischenzeit ins Luitpold-Casino, ihrem heutigen Standort, umgezogen. Von diesem Eröffnungsabend heißt es, dass wieder Anni Weiß die erste Kugel warf. Eine ganz Besondere soll das gewesen sein. Statt der üblicherweise aus Elfenbein gefertigten soll es sich um eine Goldene gehandelt haben. Diese soll Anni Weiß mit einem Blumenstrauß als Präsent geschenkt bekommen haben.

Dieses 60ste Jubiläum feiert die Bayerische Spielbank Bad Kissingen mit einem Geburtstags-/ Sommerfest am Sonntag, den 19.7.2015. Der Festbetrieb dauert von 11 bis 17 Uhr. Das Motto

des Fests: „Drehen und Spielen für Bedürftige“, das heißt der Reinerlös des Festes wird unmittelbar und zu gleichen Teilen an die Lebenshilfe Hammelburg, die Aktion Patenkind e.V. der Main Post sowie die Deutsche Knochenmarkspenderdatei gehen. Bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft werden sich in den Dienst der guten Sache stellen und Glückjetons verkaufen.

Erwachsene Besucher haben zudem an diesem Tag Gelegenheit, zwischen 11 bis 14 Uhr den Roulettesaal zu besichtigen, während für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Programm geboten wird (Hüpfburg, Glitzer-Tattoos, Bootsfahren, Ballonmodellage etc.).



Die Bayerische Spielbank Bad Kissingen heute